

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: 1. (1836)

1 Wir sah'n die Reben blühen
2 Im milden Frühlingshauch,
3 Und sah'n für uns're Mühen
4 Erblüh'n die Hoffnung auch.
5 Die Trauben sind gediehen,
6 Sind würzig süß und klar.
7 Laßt uns zur Lese ziehen!
8 Was wir gehofft, ward wahr.

9 Der Sommer that das Seine,
10 Der Herbst hat es vollbracht,
11 Mit warmem Sonnenscheine
12 Und kühlem Thau der Nacht.
13 Die Trauben sind gediehen,
14 Sind würzig, süß und klar.
15 Laßt uns zur Lese ziehen!
16 Was wir gehofft, ward wahr.

17 O Blick voll Wohlbehagen!
18 Wenn Beer' an Beere glänzt,
19 Wenn wir zur Kelter tragen,
20 Was Freuden uns kredenzt.
21 Die Trauben sind gediehen,
22 Sind würzig, süß und klar.
23 Laßt uns zur Lese ziehen!
24 Was wir gehofft, ward wahr.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43745>)